

„Da geht die Post ab“

Ski Alpin | Nach dem Materialwechsel zu Völkl will Marc Digruber den Durchbruch schaffen.

Von **Walter Riel**

„Das Trainingslager in Neuseeland war spitze. Wir hatten einen Monat Zeit, auf Winterschnee verschiedenste Einstellungen zu testen. Das war enorm wichtig für den kommenden Winter“, kann Marc Digruber auf ein tolles Monat in der südlichen Hemisphäre zurückblicken.

Neben den guten Trainingsmöglichkeiten hatte Digruber in Neuseeland aber auch die Möglichkeit, Rennluft zu schnuppern. In Coronet Peak ging der Mitterbacher bei je zwei Slalom- und Riesenslalomrennen an den Start. Während Digruber im Riesenslalom noch die Trainingstage fehlen, hat er im Slalom noch etwas mit der Form zu kämpfen. Digruber: „Ich treffe die Schwünge noch nicht so, wie ich es mir vorstelle. Das neue Material ist doch anders zu fahren. Auch die Einstellung passt noch nicht ganz. Wenn ich das noch in den Griff bekomme, da geht die Post ab.“ Mit den Plätzen sieben und 13 im Slalom, sowie 19 und 29 im Riesenslalom hat es Marc Digruber

ber auch verfehlt, wichtige FIS-Punkte für die Startliste in Welt- und Europacup zu sammeln.

Eine Materialumstellung müssen reglementbedingt aber heuer alle Fahrer durchmachen. Im Slalom hat sich zwar nichts geändert, im Riesenslalom wurden die Skier aber länger und die Taillierung geringer. Dadurch wird es für die Läufer wesentlich schwieriger, die bisherige Linienwahl beizubehalten. „Man braucht mit dem neuen Material im Riesenslalom wesentlich mehr Kraft. Große Läufer haben da sicher einen Vorteil“, so Marc Digruber.

Digruber selbst will aber noch nicht zu viele Gedanken an den Riesenslalom verschwenden. Erst soll im Slalom der Durchbruch gelingen. Dazu will sich der Mitterbacher zu Saisonbeginn mehr auf den Europacup konzentrieren, um seine gute Startnummer nicht zu verlieren. Digruber: „Falls der Weltcupslalom in Levi stattfindet, bin ich sicherlich am Start. Danach werde ich aber die Europacuprennen bevorzugen und das eine oder andere Rennen im Weltcup auslassen.“

Hintergrund

Marc Digruber will in seiner dritten Saison endgültig im Weltcup ankommen und regelmäßig Punkte im Slalom und Riesenslalom sammeln.



○ **Geburtsdatum:** 29. April 1988.

○ **Verein:** Union Mitterbach.

○ **Ausrüster:** Völkl (Ski), Fischer (Schuhe), Marker (Bindung), Uvex (Helm), Komperdell (Stöcke).

○ **Größte Erfolge:** Weltcup: 23. Platz Slalom in Wengen, 20. Platz Superkombi in Bansko, 23. Platz Slalom in Bansko. Europacup: 7. Platz Slalom in Courmayeur, 6. Platz Slalom in Oberjoch. National: 1. Platz österreichische Meisterschaften in der Superkombination. 1. Platz FIS-Slalom in Annaberg. 1. Platz FIS-Slalom in Davos.

○ **Hobbys:** Tennis, Fußball, Golf, Wandern.

○ **Homepage:** www.marc-digruber.at



SPORTFOTO DER WOCHE

Hoch über dem Meer. Der Mitterbacher Marc Digruber und das österreichische Technikenationalteam trainierten einen Monat lang in Neuseeland in luftigen Höhen, aber trotzdem nicht weit vom Meer entfernt. *Foto: Privat*